

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Band: 6 (1999)
Heft: 17

Artikel: pma in London : alle Zeichen stehen auf Digital
Autor: Tillmanns, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pma in London: Alle Zeichen stehen auf Digital

Die PMA Europe 1999, die vom 14. bis 17. Oktober im Olympia Exhibition Center in London stattfand, war einmal mehr ein grosser Erfolg. Sie zog rund 12'000 Besucher aus allen wichtigen Industrieländern an und bot neben der üblichen Produkte- und Neuheitenschau auch eine Reihe interessanter Vorträge, Kurzreferate und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen der Branche sowie zu neuen Arbeitsverfahren. Besonders in diesem Vortragsteil, aber auch bei einem Rundgang durch die grosse Ausstellungshalle, wurde einem bewusst, dass die professionelle Fotografie vor einer nicht übersehbaren Wende zu digitalen Arbeitsmethoden steht. Geräte für die analoge Fotografie waren kaum noch zu sehen, und wenn, dann befanden sie sich dezent im Hintergrund.

Auffallend wie an jeder Londoner PMA war auch die Dominanz von Labor- und Bildverarbeitungsgeräten. Sie hat ihren Ursprung darin, dass die PMA Europe in London die Nachfolgemesse der früheren «Photo and Lab Expo» ist, die seit 1993 von der PMA unter ihrem Markenzeichen durchgeführt ist. Einen breiteren Besucherstrom hatte die PMA 1995 zu verzeichnen, weil damals das Advanced Photo System auf der PMA in London erstmals vorgestellt wurde. Wer allerdings glaubt, die PMA Europe hätte sich danach wieder auf eine reine Labormesse reduziert, der irrt. Zwar fehlen die meisten Hersteller von Amateurprodukten, wie Canon, Minolta, Nikon, Pentax, Olympus und ähnliche, doch hat sich damit die Londoner Messe ganz klar zu einer Profimesse für Labor und digitale Anwendungen entwickelt.

Die europäische PMA zeigte einmal mehr den Trend zur digitalen Bildtechnik, sowohl bei der Aufnahme, bei der Verarbeitung als auch bei der Bildwiedergabe. Die Zeit scheint reif dafür, und was vor kurzem noch ins Reich der Spekulationen geschickt wurde, steht jetzt handfest da.

der Zeitpunkt einer internationalen Fachmesse für Kodak nicht so schlecht gewesen. Zudem wertet es eine derartige Messe ab, wenn eine der bedeutendsten Marken fehlt. Dass die Fläche nicht leer blieb, kann man sich leicht ausmalen. Gretag Imaging hat sich auf der früheren Kodakfläche breit gemacht,



Die PMA Europe '99 in der Olympia Ausstellungshalle in London wurde von rund 12'000 Personen besucht.

Dafür finden neue Marken ihren Platz, wie Epson, Hewlett-Packard, Sony, Mitsubishi, die voll mit ihren digitalen Ein- und Ausgabegeräten dabei sind und von den Branchenbesuchern keineswegs als störend empfunden wurden – im Gegenteil: ihre Produkte sind eine logisch Abrundung des Gesamtangebots geworden.

Auffallend beim ersten Blick in die Halle: Kodak fehlte dieses Jahr. Über das Wieso und Weshalb gab es natürlich jede Menge von Spekulationen, glaubhaftere und wenig plausible. Laut einer offiziellen Stellungnahme von Kodak entsprach die PMA in London nicht den gegenwärtigen Mar-

keting-Bedürfnissen des Unternehmens, verbunden mit dem deutlichen Hinweis, dass sich dieser Entscheid der Nicht-Teilnahme ausschliesslich auf die diesjährige PMA Europe beziehe, und dass bezüglich der Präsenz in London im Jahre 2001 zu einem späteren Zeitpunkt entschieden würde.

Das Fernbleiben von Kodak wurde von der wohl überwiegenden Besucherzahl bedauert, nicht nur auf Grund der geschätzten Kontaktpflege, sondern auch unter dem Gesichtspunkt der gegenwärtig stattfindenden Markteinführung von Kodak Images, dem neuen Duralife-Papier und anderen Neuheiten, wäre

die mit ihren neuen Produkten und denjenigen der Partnerfirmen SanMarco, Rastergraphics, Symbolic Sciences, Onyx und Systel diesen Platz problemlos füllen konnte. Damit der Expansionsgelüste nicht genug: Während der PMA wurde bekannt, dass Gretag die kanadische Telepix Imaging Inc. übernommen habe, die grosse Erfahrung aus dem Bereich von Internet Imaging und Fotonetzwerk mitbringt. Die Gretag Imaging Gruppe sieht mit der Übernahme der Telepix interessante Perspektiven im Bereich der Datenübermittlung und den aufstrebenden Möglichkeiten von E-Commerce, dem Einkaufen über das Internet.

Nicht nur digitales

Konica nutzte die Gelegenheit, an der PMA London die neue **Hexar RF** mit Wechselobjektiven vorzustellen, eine Messsucherkamera (R für Rangefinder) mit vertikal ablaufendem Schlitzverschluss (F für Focalplane shutter). Die Hexar RF besteht aus einem Titangehäuse und weist Zeitautomatik mit Blendenvorwahl, Belichtungsspeicherung, manuelle Belichtung mit Messabgleich sowie mittenbetonte TTL-Messung auf.



Die neue Messsucherkamera Konica Hexar RF war Tagesgespräch.

Es lassen sich Verschlusszeiten bis zu 1/4000 s, eine Synchronzeit von 1/125 s und eine Serienbildfunktion von 2,5 Bildern pro Sekunde anwählen. Es wurden drei Objektive dazu angekündigt: Ein Weitwinkelobjektiv 1:2,8/28 mm mit acht Linsen in sieben Gruppen, das Standardobjektiv 2,0/50 mm mit der zur Zeit höchsten Lichtstärke der Objektivreihe und das Teleobjektiv 2,8/90 mm, das sich besonders kurz und handlich präsentiert. Dazu gibt es noch ein Systemblitzgerät mit einem Leuchtwinkel, der dem 28 mm-Objektiv entspricht und in geladenem Zustand automatisch die Synchronzeit von 1/125 s ansteuert. Weiter bie-

tet die Hexar RF im Zentrum des parallaxfreien Suchers einen Schnittbild-Entfernungsmesser und Bildfeldbegrenzungen für die Brennweitenpaare 28/90, 35/135 und 50/75 mm. Die Basis des Entfernungsmessers beträgt 69,2 mm. Die Tatsache, dass die neue Konica Hexar RF ein identisches Bajonett besitzt, wie die Leica-M, zeigt unmissverständlich, welche Käufergruppe Konica damit anpeilt. Und dies mit einem deutlichen Preisvorteil: Nach ersten Angaben soll die Konica

Hexar RF in Deutschland zunächst ausschliesslich in einem Set, bestehend aus Gehäuse, 50 mm-Objektiv, Blitzgerät und Tragegurt für DM 3'500.- ab Ende November angeboten werden. Das Objektiv 2,8/28 mm soll DM 1'698.- kosten und das 2,8/90 mm DM 1'298.-. Wie und durch wen die Kamera in der Schweiz vertrieben wird, stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Weiter präsentierte Konica eine neue APS-Filmreihe mit der Produktebezeichnung Konica Color Centuria 200 und 400 in den Konfektionierungen mit 15, 25 und 40 Aufnahmen, die jedoch für den

Schweizer Filmmarkt nicht relevant werden dürften. Zu Weihnachten soll es auch einen Centuria Film mit ISO 800 geben.

Digitale Minilabs und ähnliches

Ein ganz klarer Trend, der auf der PMA zu erkennen war, zeigen die digitalen Minilabs auf, die sich auf Grund der Bilddigitalisierung und der damit vereinfachten Korrekturmöglichkeiten und der verbesserten Bildqualität in den nächsten Jahren sehr schnell durchsetzen dürften.

Fujifilm weist einen deutlichen Marktvorsprung auf, wird doch das Frontier 350 als eines der wenigen Modelle des gegenwärtigen Weltmarktes bereits seit einigen Monaten ausgeliefert. Unverändert war deshalb das Frontier-Minilab auch an der PMA Star der Manege, allerdings in seiner etwas leistungsfähigeren Variante 370 mit rund 38 Prozent höheren Bildausstoss, was in der Praxis 1'450 Bilder 9x13 cm oder 40 APS-Filmen entsprechen soll. Das Fujifilm Frontier 370 wird standardmässig mit einem Bildsortierer mit 25 Fächern angeboten. **Gretag** (in der Schweiz durch Kodak vertrieben) zeigte auf ihrem Stand das neue Minilab MasterFlex Digital 1008, das entgegen früherer Aussagen (siehe FOTOintern 14/99) erst ab April 2000 lieferbar sein wird. Es belichtet über eine Micro-Spiegeleinheit von Texas Instrument (DLP = Digital Light Processor) bis zu 1000 Bilder im Format 10x15 cm ab Kleinbild- oder APS-Filmen und präsentiert sich als Kompaktgerät mit integrierter Filmentwicklung. Weiter verfügt das Gerät über einen Direktzugang zum Internet und über die Möglichkeit, digitale Daten einzulesen. Das Gretag-Konzept sieht eine Nachrüstung früherer Gretag-Minilabs auf den neuesten Stand vor.

KIS / Photo-Me International Plc, die in der Schweiz durch

Prontophot in Dübendorf vertrieben wird, zeigt das Digital Kis System, ein volldigitales Minilab für Kleinbild- und APS-Filme (sowie Dias) mit einer Produktionskapazität von 650 Bildern im Format 10 x 15 cm auf konventionellem Fotopapier. Es können zudem auch digitale Bilddaten von allen üblichen Datenträger eingelesen werden. Das Gerät nimmt automatisch gewisse Bildkorrekturen vor, wie Ausgleichen unterschiedlicher Belichtungen, Schärfeverbesserung, Blitzausgleich, Gegen-



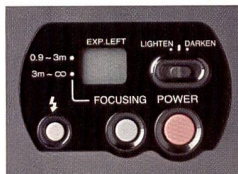
lichtoptimierung und Kontrastkorrektur. Auch lassen sich verschiedene Spezialitäten damit produzieren, wie Bilder mit besonderen Randgestaltungen, Kalender, Einbelichten von personalisiertem Text, Multiprints, Passfotos, Visitenkarten, Bild-in-Bild-Effekte und anderes. Die höchste Auflösung beträgt 1024 x 1280 Pixel, die über einen LCD-Booster auf 2048 x 2560 gesteigert werden kann. Als grösstes Bildformat ist die Postergrösse 24 x 30 cm möglich.

Konica (ohne Niederlassung in der Schweiz; mit Servicebetreuung aus Deutschland) zeigte das bereits früher vorgestellte QD-21 in der Neuversion QD-21 Plus mit einer um 20 Prozent erhöhten Stundenleistung, was in der Praxis 28 bis 30 Kleinbildfilme mit 24 Aufnahmen ergeben soll. Das Gerät verfügt auch über einen neuen Sortierer mit bis zu acht Auftragsfächern, die auf grössere Bildformate ausgelegt sind. Die Verbindung des

Damit machts bei jeder Gelegenheit sofort **Klick!**



instax 100 ist die erste Sofortbildkamera, die aussieht und funktioniert wie eine herkömmliche Kamera.



Das bedeutet, keine aufklappbaren Aufsätze und keine verborgenen Griffe. Diese Neuentwicklung ist konsequent auf unkomplizierte Bedienung und Qualität ausgerichtet.

Und die Fotoresultate sind entsprechend: **superfeines Korn, exzellente Farbtreue** und **hervorragende Schärfe** bei neuem, breitem Bildformat (**9,9 x 6,2 cm**).

Dass **FUJIFILM** die gewohnten Kosten pro Bild massiv senken und die Ökologie durch Verwendung von normalen Mignon Batterien erheblich entlasten konnte, macht es Ihnen sicher noch leichter, alles, was Sie bisher unter Sofortfotografie verstanden haben, einfach zu vergessen.

Richtpreis: Fr. 59.-
(inkl. MWSt.)



FUJIFILM
Nr. 1 in Sachen Qualität

Minilabs zum neuen Q-Terminal ermöglicht eine vereinfachte, menügesteuerte Bedienung für verschiedenste Bildpräsentationen (Bildränder, Kalender, Glückwunschkarten etc.). Als Zubehör zum QD-21 gibt es dem QD-Mini, eine Selbstbedienungseinrichtung mit einem A4-Touchscreen, mit der Bilder ab Speicherkarten direkt ausgedruckt werden können. Der QD-21 Plus wird ab Mitte 2000 lieferbar sein.

Noritsu (in der Schweiz zusammen mit Gretag über Kodak vertreten) war auf der PMA sowohl mit dem QSS-27 und dem neuen QSS-28 vertreten. Das QSS-2701 enthält den Hochleistungs-Scanner SI2000, der bis zu 2000 Bilder pro Stunde ab Kleinbild-, APS- und 120er-Filmen einscannt und über eine Mikrolichtzeile auf übliches Fotopapier ausbelichtet. Die Stundenleistung ermöglicht mit den beiden Papiermagazinen eine Stundenleistung von 1'250 Kopien 9x13 cm und einer maximalen Formatgröße von 30 x 45 cm. Die neuen QSS-28 Geräte beruhen auf einer Zusammenarbeit mit Texas Instruments und verwenden eine Mikrospiegeleinheit mit 1,3 Millionen Spiegel in der Größe von 16 Mikon zur Belichtung von Fotopapier. Abgesehen von einer höheren Stundenleistung von 2'260 Kopien 9x13 cm können auch digitale Daten von verschiedensten Datenträgern eingelesen und ausbelichtet werden. Für das weit verbreitete Minilab QSS-2611 wurden am Noritsu-Stand zwei neue Zubehöre gezeigt, die 8"-Vacuum Fluorescent Printer-Einheit (VFP) zur Ausbelichtung digitaler Bilddaten auf Fotopapier bis 8x10" mit 260 dpi, sowie ein neues Set von Zoomobjektiv und Filmmaske für die Verarbeitung von Rollfilmen.

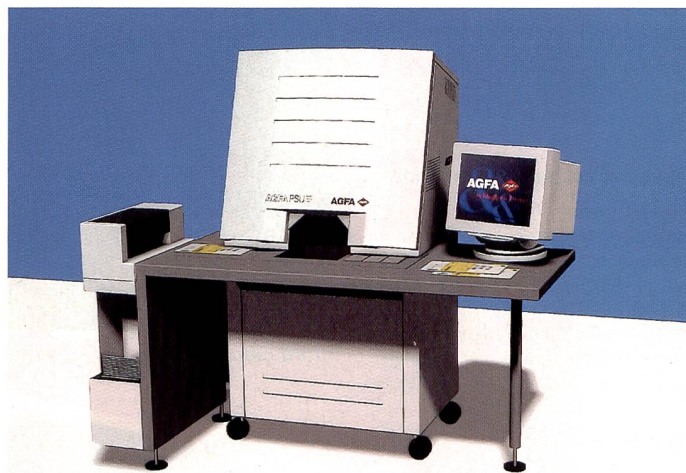
Die italienische **Polielectronica** führte ein interessantes Laserlab mit Bildgrößen von 20 x 20 bis 50 x 75 cm vor, das aus einem Laserbelichter besteht,



Digitaler Fachprinter bis 50 x 75 cm von Polielectronica.



Der Durst Visolab4 mit dem PMD 810 belichtet jetzt digital.



Der neue Agfa Auflichtscanner PSU für Bild-zu-Bild-Anwendungen.

welcher mit einem RA4-Prozessor verbunden ist. Die Belichtungsdauer des größten Formates soll lediglich zehn Sekunden dauern, was dem Gerät eine sehr hohe Produktivität vermittelt. Jede beliebige Bilddatei wird auf einem 17"-Monitor angezeigt und kann in Echtzeit bezüglich Farbe, Dichte und Kontrast

optimal abgestimmt werden. Damit soll der Ausschussanteil deutlich reduziert werden können. Die Belichtungsauflösung beträgt 254 dpi. Ebenfalls für das Profilabor konzipiert ist das Pixel Modular Device PMD 810, das aus dem **Durst** Visolab 45 VDS zum Digitalbelichter werden lässt. Herz des PMD 810 ist

eine hochauflösende LCD-Einheit, die sich in einer motorisierten Lichtmixbox des Visolab 45 VDS befindet und jede Art von digitalen Daten, die aus einem Scanner oder ab Speichermedium stammen können, in ein Bild umsetzt. Dieses wird rot, grün und blau auf ein Fotopapier belichtet und danach entwickelt. Den Einsatzmöglichkeiten dieser Gerätekombination zusammen mit einem PC als Workstation zur Datenaufbereitung und LDC-Ansteuerung, sind kaum Grenzen gesetzt. Das Ausgabeformat kann zwischen 9 x 13 und 20 x 25 cm liegen, es sind Indexprints ab APS-, Kleinbild- und Rollfilmen ebenso möglich, wie Bildverfremdungen, Spezialeffekte, Mehrfachprints oder Texteinbelichtungen. Die Produktivität des Gerätes ist formatabhängig und beträgt bei 9x13 cm mit 500 dpi Auflösung 500 Kopien pro Stunde und bei 20 x 25 cm mit 240 dpi rund 240 Kopien pro Stunde.

Agfa baut Sortiment weiter aus

Der Hochleistungsprinter **Agfa MSP DIMAX**, von dem bereits 100 Systeme installiert sein sollen, wurde in aufgewerteter Version gezeigt: Ab Dezember 1999 können damit auch **APS-Filme** verarbeitet werden. Als weitere Neuheit war am Agfa-Stand der neue **Auflichtscanner Agfa PSU** gezeigt, der im Systemverbund mit dem Agfa Indexprintsystem IPS Plus als leistungsstarkes Gerät für die Bild-vom-Bild-Verarbeitung im Grosslabor entwickelt wurde. Dem Agfa IPS Plus angebunden ist nun auch die digitale Bildbearbeitungsstation **Agfa Pixtasy**, mit der z. B. individuell gestaltete Grusskarten, CD-Hüllen oder Visitenkarten hergestellt werden können. Eine weitere Variante im Bereich der digitalen Bildbearbeitung bietet Inova Touch Inkjet. Bearbeitete oder kreativ gestaltete Bilder werden von einem HP-Tintenstrahldrucker auf Agfa

interview Agfa Europe SA, Genf

Kurzinterview auf der PMA in London mit Dr. Harald Wachenfeld, General Manager of Agfa Europe Consumer Imaging

Was ist die neue Agfa Europe SA in Genf, welches sind ihre Zielsetzungen?

Die Agfa Europe SA ist eine neue Vertriebsorganisation zwischen dem Headquarter und den Ländern, die schwerpunktmässig auf Marketing und Verkauf ausgelegt ist. Sie ermöglicht eine bessere Koordination in verschiedenen Aktivitäten, zum Beispiel neue Werbemasnahmen und eine bessere Betreuung von Grosskunden.



Weshalb ist der Hauptsitz in Genf?

Wir haben verschiedene Standorte in Betracht gezogen, und Genf hat uns letztlich überzeugt, was die Qualität der Leute, die Internationalität des Platzes und die finanziellen Vorteile anbelangt. Ein weiterer Pluspunkt war, dass wir durch die Übernahme der Sterling-Gruppe die Räumlichkeiten im Dupont-Gebäude benutzen können. Ausser dem rechtlichen Sitz in Genf hat die neue Vertriebsorganisation noch ein operatives Zentrum in der Agfa Europe NV in Belgien.

Reichen momentane Steuervorteile aus, um den Standort einer Organisation in ein anderes Land zu verlegen? Vielleicht sieht doch die Situation in zwei, drei Jahren schon wieder ganz anders aus?

Sie haben recht, wir wissen nicht, wie sich die Lage mittel- oder langfristig präsentiert. Für uns im Vordergrund stehen die erwähnten Vorteile dieses Standortes, die verbunden mit anderen Synergien im gesamteuropäischen Raum neue Investitionsmittel ergeben. Diese braucht es, wenn man heute im schnell drehenden Imaging-Markt Bestand haben will.

Welche Auflagen waren mit der Gründung des Hauptsitzes in Genf verbunden?

Es ist mit der Stadt Genf vereinbart, dass wir innerhalb von drei Jahren 20 bis 30 lokale neue Arbeitsplätze schaffen werden. Zur Zeit beschäftigen wir in Genf fünf bis sechs Personen.

Europa ist sicher der wichtigste Markt für den Consumer Imaging-Bereich von Agfa. Wie stellen sich zur Zeit die Umsatzanteile nach Regionen dar?

Europa ist der Leadermarkt mit 55,1 Prozent des Umsatzes, gefolgt von Nordamerika mit 25,1, Lateinamerika mit 4,9 und den übrigen Regionen mit 14,9 Prozent. Ziel unserer neuen Organisation ist es auch, die europäische Marktstellung weiter auszubauen und zu festigen.

Dazu braucht es aber auch neue Produkte, und davon hat man auf dieser PMA am Agfa-Stand nicht all zu viele gesehen.

Immerhin sind die neuen Digitalkameras und die Scanner sehr gut angekommen. Scanner werden übrigens auch im Kleinbüro- und Heimbereich immer wichtiger, und hier profitieren die äusserst preisgünstigen Geräte softwaremässig enorm von unserer Entwicklung im professionellen Bereich. Weitere, sehr innovative Produkte sind zur Zeit in der Pipeline. Warten Sie ab bis zur nächsten photokina, da werden wir Ihnen sowohl im Consumer Imaging-Bereich als auch im Professional-Segment einen bunten und innovativen Produktstrass servieren.

Herr Wachenfeld, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Möchten Sie FOTOintern auch im nächsten Jahrtausend?

Profitieren Sie jetzt von unserer Abo-Aktion:

1 Jahr (20 Ausgaben) = Fr. 38.—

2 Jahre (40 Ausgaben) = Fr. 68.—

Abodienst Hotline:

071 844 91 52

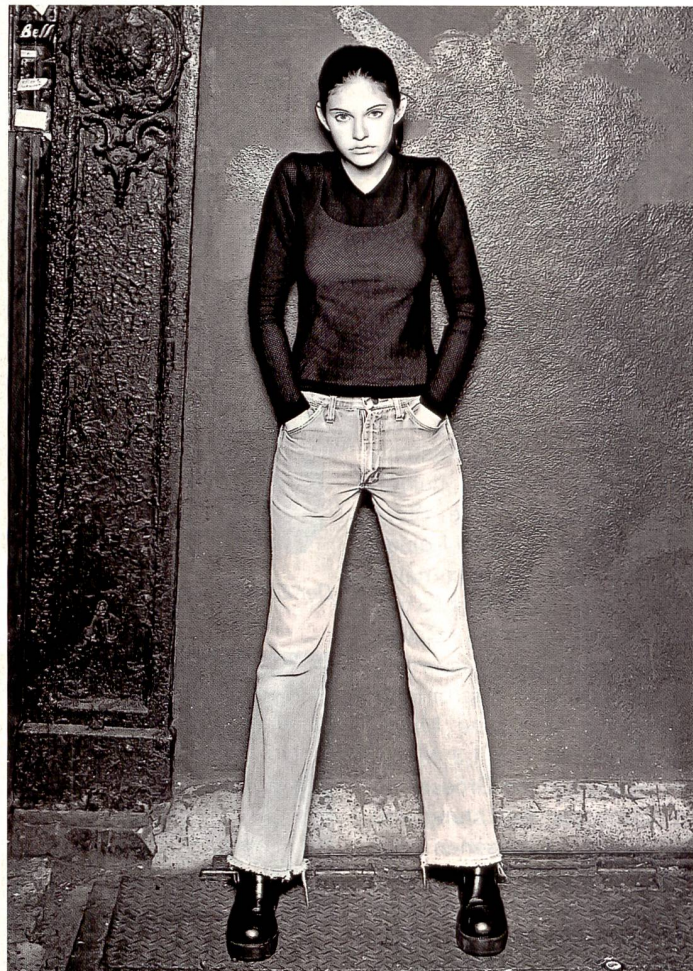


alle 2 Wochen
topaktuell
fachkompetent
mit Stellenmarkt
einzige Schweizer
Zeitschrift nur für
die Fotobranche

Inkjet-Papier ausgegeben als innovative Dienstleistung z.B. von Copy-Shops.

Im Bereich des Grossfinishing bringt der Einbau der **VSP 50 Öko-Tanks** eine Wassereinsparung von rund 70 Prozent, eine Reduzierung des Tankvolumens um 80 Prozent, eine Verkürzung der Maschinenlänge um 25 Prozent und eine Halbierung der Prozesszeit.

gute Haltbarkeit garantieren. Gleichzeitig wurden vier neue Druckmedien vorgestellt: Zwei selbstklebende Vinyls, für die Garantie bis zu zwei Jahren abgegeben werden kann, sowie ein spezielles Bannermaterial. Die **Ilfojet Professional** Materialien wurden weiter verbessert und zeichnen sich jetzt durch noch kürzere Trockenzeiten und



Ilford hat zwei neue Multigrade-Papiere vorgestellt. Foto R. Graebner.

Ilford vergisst Schwarzweiss nicht

Der Ilford-Stand bot Interessantes sowohl aus dem Bereich neuer Inkjet-Produkte als auch aus der gepflegten Schwarzweiss-Fotografie. In der neuen Produktlinie **Ilford Extreme System** zeigte Ilford neue Archiva Tinten auf Pigmentbasis, die für Aussenanwendungen konzipiert wurden, eine hervorragende Farbwiedergabe sowie eine

bessere Planlageeigenschaften aus. Einige Ilford Inkjet-Materialien wird es demnächst auch mit halbmatter Oberfläche geben.

Das **Ilford Ilfocolor**-Sortiment wurde durch den opaken Weissfilm Ilfoflex 2000 und zwei neue Displaymaterialien Ilfotrans 2000 erweitert, die auf der PMA eine Weltpremiere erlebten.

Als neues Ausgabegerät wurde der Ilford **IJ1000** vorgestellt mit einer höchsten Auflösung

von 1200 dpi und einer Stundenleistung von 240 sqft. Im Zusammenhang mit der Präsentation der neuen Produkteserie 2000 war zu vernehmen, dass Ilford und Dupont eine intensive Zusammenarbeit vereinbart haben, die unter anderem die Verwendung des Melinex Polyesters von Dupont bei den neuen Ilford Materialien zum Gegenstand hat.

Trotz diesem massiven Ausbau der Inkjet-Produktlinie hat Ilford das angestammte Segment der Schwarzweisspapiere nicht vernachlässigt und gleich zwei Neuheiten vorgestellt. Das **Ilford Multigrade RC Cooltone** ist ein Schwarzweisspapier mit neutral-schwarzer bis kalter Tonwertwiedergabe und scharfer Detailwiedergabe, das bis zur

Blattgrösse 50 x 60 cm gleichermaßen für den Fach- und den Amateurmarkt interessant ist.

Das hochempfindliche **Ilford Multigrade RC Express PF** ist in erster Linie für die maschinelle Verarbeitung mit hoher Produktivität gedacht, zeigt sich extrem widerstandsfähig und weist einen brillanten Hochglanz auf.

Tura mit neuem Filmangebot

Tura (in der Schweiz seit kurzem vertrieben durch Ideereal GmbH) bringt ein neues Sortiment von Filmen, Foto- und Inkjet-Papieren sowie Verarbeitungskemikalien auf den Markt. Dazu gehören die neuen **Tura-Life** Farbnegativfilme mit ISO 100, 200 oder 400 in

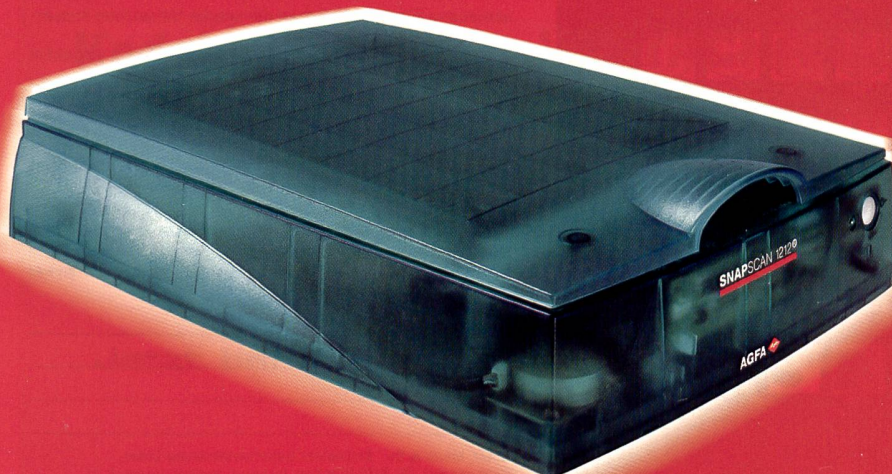


Ilford Archiva Tinten jetzt in der Extreme System-Qualität.



Tura bietet ein komplettes Film- und Chemikaliensortiment an.

cool. green.



Der neue, durchsichtig grüne Agfa SnapScan 1212U sieht nicht nur fantastisch aus. Er bietet auch das neueste an Scan-Technologie. Und mit seinem USB-Anschluß profitieren Sie von der neuesten Entwicklung der Computertechnik. Damit erhalten Sie immer großartige Scans in bester Agfa-Qualität. Ohne Ihren Rechner neu starten zu müssen. Sie wollen Ihren Rechner mit USB-Port optimal nutzen? Dann sehen Sie sich den Agfa SnapScan 1212U an.

SnapScan 1212U

600 x 1200 pp Auflösung, 36 Bit Farbtiefe, USB-Anschluß für die einfache Installation, jederzeit betriebsbereit.

Software

Komplett mit Agfa FotoLook™ und FotoSnap™ für die einfache Kontrolle der Farben, der Auflösung und des Bildausschnitts; Visioneer PaperPort™ für das Dokumenten-Management, einschließlich Fax-, Kopier- und Druckfunktionen; OmniPage LE OCR-Software für die Texterfassung, Bildbearbeitungs-Software iPhotoExpress™ für den PC und ColorIt!™ für den Macintosh®.

Agfa-Gevaert AG, Consumer Imaging, Stettbachstrasse 7, 8600 Dübendorf, Telefon 01 823 71 11, Fax 01 823 72 11.

www.agfa.ch

AGFA 

Kleinbildkonfektionierungen für 12, 24 und 36 Aufnahmen. Dann gibt es auch Einfilmkameras mit oder ohne Blitz, APS-Filme sind vorgesehen, und zum Schluss wird das Angebot abgerundet durch gradationsfeste oder gradationswandelbare **Schwarzweiss-Papiere, Farbpapiere** für den RA4-Prozess und sämtliche **Chemikalien**, die für die entsprechenden Materialien erforderlich sind. Tura versteht sich als Partner des Fachhandels und bietet deshalb Grosskunden ihre Produkte auch als Eigenmarken an. Neu ist das **Tura Inkjet-Papier**, das es vorläufig in Grösse A4 mit 215 g/m² Papierstärke und ultraweissem Schichtträger gibt. Das Papier ist auf höchste fotografische Qualität ausgelegt und ergibt mit den meisten Printern eine sehr gute Farbwiedergabe. Als Spezialprodukte wird das Tura-Sortiment durch den

chromogenen Schwarzweissfilm Tura BW-C41 mit 400 ISO, den Dokumentenfilm Tura PanLine und den Verkehrsüberwachungsfilm Tura TC1 VüF mit erhöhter Rotempfindlichkeit abgerundet.

Dies und das

Fujifilm zeigte auf ihrem Stand eine kleinere Sofortbildkamera, die Instax Mini 100 mit einem Bildformat in Kreditkartengrösse. Laut Fujifilm (Schweiz) AG soll dieses Modell in der Schweiz nicht eingeführt werden, da sich für das kleine Bildformat und die technisch besser ausgestattete Kamera ein zu wenig attraktiver Verkaufspreis ergeben würde. Auch die seit der letzten photokina erwartete Fujifilm **Hybridkamera**, die als digitale Kamera arbeitet, aber gleichzeitig ein Sofortbild ausgibt (siehe FOTOintern 15/98) kommt in der Schweiz erst zu einem späteren Zeitpunkt. Sie

wird zunächst auf dem Testmarkt Japan eingeführt. **Gretag** zeigte den Prindex zur Performa-Gerätelinie, der als Geräteeinheit der Ausgabe von Indexprints bis zur Bildgrösse von 20 x 30 cm ab Kleinbild- und APS-Filmen oder nach direkter Bilddateneingabe dient. Die Scankapazität beträgt bis zu 100 Filmen pro Stunde. Die Indexprints können auch mit einem Firmenlogo oder einem Standardtext versehen werden. Weiter erwähnte Gretag einen digitalen High Speed Printer, der Kleinbild- und APS-Filme mit 1000 x 1500 dpi einscannet, Fotopapier in den Breiten 9 oder 15 cm aufnimmt und eine Stundenleistung von 20'000 Kopien aufweisen soll. Das Gerät soll im Laufe des Jahres 2000 vorgestellt werden. Neue Digitalkameras gab es auf der PMA keine zu entdecken, ausser der **Emage 00** der Grand Industrial Ltd, Hong

Kong. Der 100'000 Pixel CMOS-Sensor, die 2MB interner Speicher und das einfache Festbrennweitenobjektiv lassen einen günstigen Preis vermuten: 32 US-Dollar, Händler netto. Gedacht ist die Kamera



Digitalkamera für 32 US-Dollar.

in erster Linie für Video-Konferenzen, Bewegungsaufnahmen bis acht Sekunden und Anwendungen fürs Internet. Ob die als Prototyp gezeigte Kamera je auf den europäischen Markt kommen wird, ist mehr als fraglich.

Urs Tillmanns



Die Bildidee müssen Sie schon selber haben.

Das Cokin Filtersystem erweitert die kreativen Möglichkeiten von Amateur- und Profi-Fotografen. Über 140 verschiedene Filter ermöglichen die rasche Umsetzung aussergewöhnlicher Ideen – einfach in der Handhabung, perfekt in der Qualität. Erleben Sie die Welt der Fotografie in einem neuen Licht!



Mit diesem Talon erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler gratis einen Cokin-Filterhalter. Für weitere Informationen senden Sie diesen Talon an untenstehende Adresse.

Vorname _____
 Name _____
 Adresse _____
 PLZ/Ort _____

Gujer, Meuli & Co., Schweizer Generalvertretung Cokin, Schöneggstr. 36, 8953 Dietikon. Internet: www.gujermeuli.ch



Holen Sie sich den EKTACHROME Koffer gratis!

Bei Abnahme von 100 EKTACHROME Filmen
135 oder 120**

Wählen Sie jetzt aus unseren Besten...

- Kodak Professional EKTACHROME Film E100S/SW
 - Kodak Professional EKTACHROME Film E100VS
 - Kodak Professional EKTACHROME Film E200
- ...zum Aktionspreis

Jetzt bei KODAK SA oder bei Ihrem Fachwiederverkäufer

* solange Vorrat
** 20 Pro-Pack

Nur bis Ende November